

<b>Zeitschrift:</b>	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
<b>Herausgeber:</b>	Hochparterre
<b>Band:</b>	9 (1996)
<b>Heft:</b>	8
 <b>Artikel:</b>	Biblioteca Oechsliana : Mario Bottas Projekt für die Bibliothek von Werner Oechslin in Einsiedeln
<b>Autor:</b>	Loderer, Benedikt
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-120421">https://doi.org/10.5169/seals-120421</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

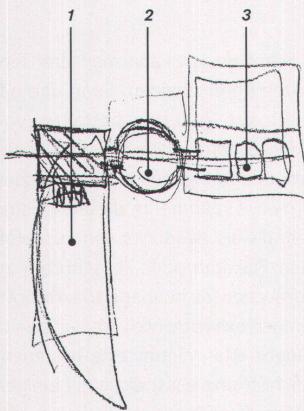
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

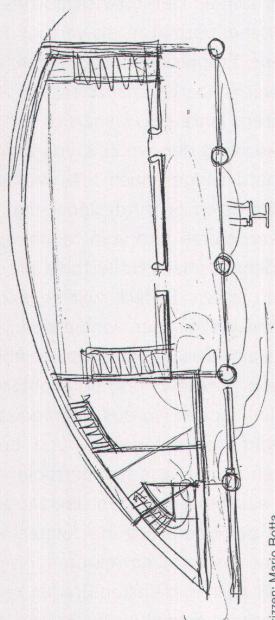
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bibliotheca Oechsliana

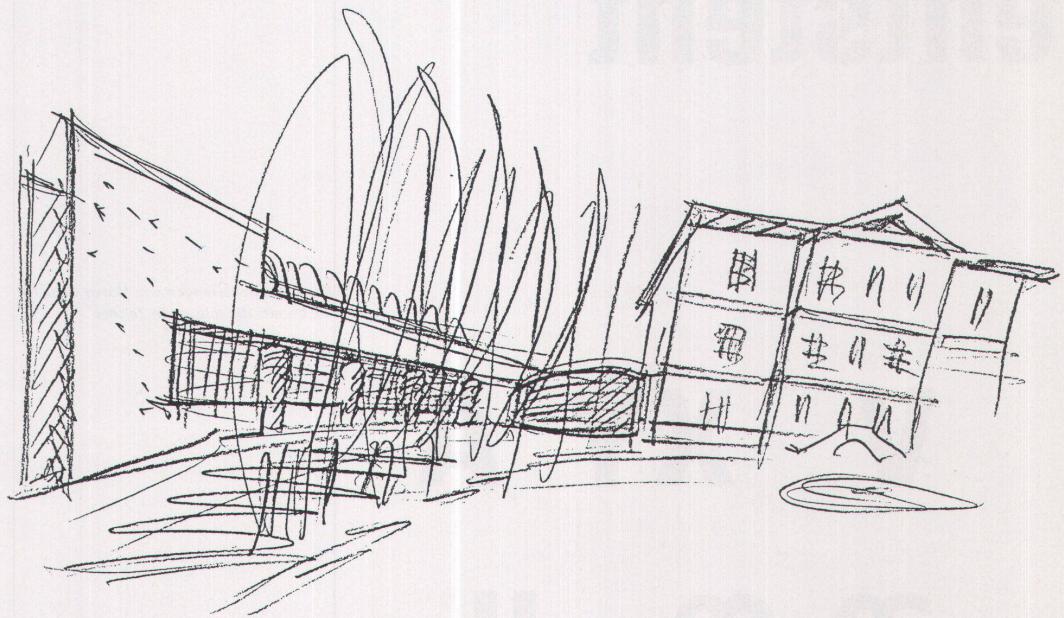
Konzeptskizze Bottas. Eingezeichnet ist die Raumfolge im Erdgeschoss  
1 Halbmond des Neubaus  
2 Runde Glasveranda als Verbindung  
3 Bestehendes Wohnhaus



Die gerade Mauer als Weg wird in Stützen aufgelöst, die geschwungene Mauer als Raumhalter bleibt geschlossen. Im Zentrum der zweigeschossige Bibliotheksraum mit Galerie



Skizze: Mario Botta



Bibliothek links, davor eine Reihe alter Bäume, Glaszyylinder als Verbindung und bestehendes Bürgerhaus

**Das Projekt von Mario Botta ist bewilligt, der Bücherschatz ist da, noch fehlt die endgültige Zusage der ETH Zürich und des Kantons Schwyz, und in Einsiedeln kann ein Lebenswerk besonderer Art zu wirken beginnen: die Bibliotheca Oechsliana.**

Von einem der Renaissance-Päpste geht die Sage, er habe so viele Bücher gesammelt, dass eines der überfüllten Regale zusammenbrach und die Folianten ihn erschlagen hätten. Wer Werner Oechslin, Professor für Kunst- und Architekturgeschichte an der ETH Zürich, in Einsiedeln besucht, setzt sich zwar nicht dieser Gefahr aus, aber in Renaissance-Stimmung kommt er doch. «Ad fontes», zurück zu den Quellen, wollten die Intellektuellen damals, und die Quellen sind Gegenstand von Oechslins Bücherliebe. Denn hier geht es um eine brennende Leidenschaft. Die Bibliothek als Lebenswerk ist sein Programm. Seine Bücher sind ein Spiegel seiner Sehnsucht: Zusammenhang zu finden.

## Intellektuelles Kunstwerk

Dabei geht es nicht ums Sammeln, sondern um Bildung. Kein Archiv,

keine Fachbibliothek, sondern ein theatrum scientiae, eine räumliche Darstellung von Wissen. Bestand und Gebäude der Bibliothek bilden zusammen ein intellektuelles Kunstwerk, einen besonderen Ort von geisteswissenschaftlicher Schwerkraft mit internationaler Ausstrahlung als Ziel. Der Bestand ist überwältigend. Rund 40 000 Bände aus der Zeit von 1500 bis 1900, die Hälfte davon eigentliche Quellenschriften, gezielt erworben während 25 Jahren. Die Bibliotheca Oechsliana ist im Kern auf Architektur und Architekturtheorie ausgerichtet, umfasst auch die Be- rührungsgebiete wie Kunst- und Kul- turgeschichte und Querbezüge zur Mathematik, zur Philosophie, den In- genieur- und Geisteswissenschaften.

## Das Projekt ist reif

Diese Bibliothek soll nun in Form einer Stiftung einer beschränkten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Beschränkt heisst hier: der For- schung dienen. Forscher aus der gan- zen Welt sollen im ruhigen Einsiedeln (Einsiedeln liegt wenigstens so zen- tral wie Wolfenbüttel) ideale Bedin- gungen antreffen. Nicht ein Bücher- museum ist geplant, sondern ein Ort des geistigen Austausches. In der Stif-

tung werden auch der Kanton Schwyz und die ETH Zürich vertreten sein. Die Bibliothek soll eng mit dem Institut für Theorie und Geschichte gta zusammenarbeiten. Zwei Stellen werden benötigt: eine Bibliothekarin, die den Betrieb regelt, und eine wissen- schaftliche Mitarbeiterin, deren Stel- le an der ETH bereits existiert.

Das Projekt Bottas setzt seitlich neben das grossbürglerische Wohnhaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts ei- nen halbmondförmigen Bibliotheks- bau, der mit einer runden Glasveranda ans alte Haus angebunden ist. Die gerade Mauer als Weg und die ge- schwungene als Raumhülle ist das ar- chitektonische Thema des Entwurfs. Ein zweigeschossiger Raum mit Ga- lerie steht im Zentrum, ein später Nachfahre der barocken Klosterbi- bliotheken. Die Planung ist abge- schlossen, die Baubewilligung vor- handen, sobald die Finanzierung der Baukosten von rund 2,5 Millionen ge- sichert ist, genauer: sobald die Stif- tung gegründet ist, die dann als Bau- herrschaft auftritt, kann der Bau be- ginnen.

Benedikt Loderer